

Hilfe für Kliniksuche im Internet

Krankenhäuser veröffentlichen regelmäßig Daten über ihre Versorgungsleistungen, ihre Angebote, ihre Ausstattung und ihre behandelten Fälle. In einigen Bereichen wird auch die Qualität der Krankenhäuser einheitlich gemessen und bewertet. Darüber hinaus liefern die Kliniken Angaben zu ihren Unterbringungs- und Serviceleistungen und ergänzen ihre Informationen mit den Ergebnissen individueller Patientenbefragungen. Diese Daten sind im Internet veröffentlicht.

Die Datenmenge ist sehr umfangreich und eine gründliche Recherche durchaus zeitintensiv. Daher sollte man zielgerichtet suchen. Hierzu sollten Ratsuchende sich vorher überlegen, welche Informationen sie zur Wahl einer Klinik benötigen. Anhand der nachfolgenden Checkliste kann die Internetsuche einer passenden Klinik besser gelingen.

Zu Beginn sollte man sich überlegen, ob man alle Krankenhäuser im Umkreis prüfen möchte oder sich von vorne herein auf einige beschränkt. Auch bei den in dieser Checkliste aufgeführten Kriterien hilft es, die Suche einzugrenzen. Denkbar wäre zum Beispiel, dem Arzt die fachliche Wahl des Krankenhauses zu überlassen und selbst nur die individuellen Voraussetzungen und den Service im Krankenhaus zu testen.

Zu den folgenden Stichpunkten sollte man sich vor der Recherche im Internet die Antworten überlegen.

Individuelle Ausgangssituation:

Individuelle Besonderheiten können den Ausschlag für oder gegen eine Klinik geben. Deshalb vorher checken, ob man etwas davon braucht:

Barrierefreiheit

- z. B. rollstuhlgerechte Türen, Schilder in Blindenschrift und tastbare Gebäudepläne, Gebärdendolmetscher, personelle Unterstützung für geistig verwirrte Patienten,
- z. B. Dolmetscherdienste und fremdsprachiges Personal

Serviceangebote

- z. B. religiöse und kultursensible Angebote, z. B. Andachtsraum, jüdische oder muslimische Ernährung
- z. B. Unterbringung von Begleitpersonen bei pflegebedürftigen Menschen oder Begleitung von Kindern
- z. B. Kinderbetreuung und Unterrichtsmöglichkeiten, Schule im Krankenhaus oder Besuch einer externen Schule

Erkrankung bzw. geplante Operation:

Für die Suche nach geeigneten Angeboten muss man wissen, welche Diagnose vorliegt und welcher Eingriff ansteht. Empfehlenswert ist daher im Vorfeld ein Gespräch mit dem behandelnden Arzt. Dieser kann verständlich erklären, welche Erkrankung vorliegt und wie die geplante Operation ablaufen soll. Auch mögliche alternative Behandlungswege, begleitende nicht-medizinische Therapien und Pflegeleistungen sollten besprochen werden. Die Bezeichnung notiert man sich am besten so genau wie möglich:

- Diagnose, z. B. Gelenkverschleiß des Kniegelenks,
- Operation, z. B. Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks,
- Methode, z. B. Entfernung der Gallenblase: offen chirurgisch oder mit Bauchspiegelung (Fachwort: Laparoskopie)
- Diagnose- und Untersuchungsmethoden, z. B. Ultraschalluntersuchung, Röntgenaufnahmen, bildgebende Verfahren, Bauchspiegelung
- Zusätzliche therapeutische und pflegerische Leistungen, z. B. Physiotherapie oder Sprachtherapie, Diät- und Ernährungsberatung, Wundmanagement bei chronischen Wunden

Leistungen der Klinik:

Als nächstes braucht man eine Vorstellung davon, welches Fachwissen und welche Ausstattung eine Klinik haben muss, um die gewünschte Behandlung vornehmen zu können. Einige Internetportale – z. B. die Weiße Liste – geben an, welche Merkmale

für eine bestimmte Krankheit oder Behandlung wichtig sind. Im Zweifelsfall sollte man bei den fachlichen und technischen Voraussetzungen der Klinik Rücksprache mit dem behandelnden Arzt halten. Meistens kommen verschiedene Fachärzte oder Abteilungen in Frage.

- Ärztliche Qualifikation, z. B. Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie, Facharzt für Innere Medizin,
- Fachabteilungen, z. B. Innere Medizin, Kardiologie, Thoraxchirurgie mit Schwerpunkt Herzchirurgie,
- Schwerpunkte der Fachabteilung, z. B. Chirurgie angeborener Herzfehler, Magen-Darm-Chirurgie, Gelenkersatzverfahren (Endoprothetik),
- apparative Ausstattung, z. B. Computertomograph (bildgebendes Verfahren mit Röntgenstrahlen), Magnetresonanztomograph (bildgebendes Verfahren mit Magnetfeldern),
- Fallzahlen geben an, wie häufig eine bestimmte Untersuchungs- oder Behandlungsmethode durchgeführt wird,

Kommunikation im Krankenhaus:

Keiner ist gerne in einer fremden Umgebung auf fremde Hilfe angewiesen. Umso wichtiger ist die aufmerksame und fürsorgliche Behandlung im Krankenhaus. Folgende Angaben sind möglich:

- Personelle Ausstattung, z. B. Anzahl der Patienten pro Arzt und Pfleger in der Fachabteilung
- Patientenzufriedenheit, z. B. Umgang der Ärzte und Pfleger mit den Patienten, Auskünfte durch Ärzte und Pfleger und Berücksichtigung von Wünschen der Patienten, Empfehlung der Fachabteilung/des Krankenhauses (Daten aus Sicht ehemaliger Patienten, nicht in allen Internetportalen erhältlich)
- Beschwerdemöglichkeiten, z. B. schriftlich, mündlich oder anonym, Patientenfürsprecher,
- Serviceangebote, z. B. ehrenamtlicher Empfangs- und Begleitdienst, Seelsorge

Service im Krankenhaus:

Wer darauf Wert legt, in einem Ein- oder Zweibettzimmer zu liegen, sollte vorab auch deren Preise und Verfügbarkeit checken. Außerdem können die Preise für das Telefon am Bett, Fernsehen oder Internet zu Buche schlagen. Deshalb sollte man schon vorab prüfen, welche zusätzlichen Kosten entstehen können.

Serviceangebote

- z. B. Ein- oder Zweibettzimmer
- z. B. weitere Kosten für Telefon, Internet, Radio und Fernsehen, Parkgebühren
- z. B. sonstige Angebote des Krankenhauses, z. B. Aufenthaltsräume, Schwimmbad

Lage des Krankenhauses:

In der Regel wird man ein möglichst nahe gelegenes Krankenhaus suchen. Da man jedoch viele Kriterien testen kann, sollte der Umkreis nicht zu eng gewählt werden, damit die Trefferliste genügend Krankenhäuser umfasst, die die geplante Behandlung anbieten. Auch die Nähe zu Angehörigen kann die Wahl beeinflussen.

- Startpunkt der Suche, in der Regel der eigene Wohnort
- Umkreis, in dem gesucht wird, z. B. 5 km, 10 km, 25 Km, 50 km
- Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln, Parkplätze

Anhand der ausgefüllten Checkliste fällt eine Recherche der Qualitätsdaten im Internet leichter. Die anerkannteste Internetsuchhilfe ist die [Weiße Liste](#) der Bertelsmann-Stiftung. Am besten gibt man in der Eingabemaske den Behandlungswunsch und den Umkreis an, in dem man suchen möchte. Die Kriterien kann man dann nacheinander abfragen. Dazu wählt man den „Vergleich mit eigenen Kriterien“. Hier kann man der Reihe nach alle Krankenhäuser anklicken, die die gewünschten Kriterien erfüllen. Am Ende erhält man eine Datei, die die Ergebnisse

zusammenfasst. Sind zum Schluss noch Fragen offen, kann man noch jedes Krankenhaus einzeln anklicken und bekommt so weitere Informationen.

Die Daten zur Kliniksuche werden außerdem auch von den Krankenkassen und vom Deutschen Krankenhaus Verzeichnis angeboten. Sämtliche Links hierzu gibt es im Internet auf den Seiten des [Gemeinsamen Bundesausschusses](#).

TIPP: Wer über keinen Internetzugang verfügt, sollte eine kundige Vertrauensperson um die Online-Recherche bitten. Die Ergebnisse können dann ausgedruckt und in Ruhe studiert werden.